



## Zwillings-Geschichte

Zwillinge in der Gebärmutter unterhalten sich:

**Sagt das Eine:** „Glaubst du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?“

**Sagt das Andere:** „Ja, das gibt es. Unser Leben hier ist nur dazu gedacht, dass wir wachsen und uns auf das Leben nach der Geburt vorbereiten. Damit wir stark genug sind, für das was uns erwartet.“

**Sagt das Eine:** „Blödsinn, das gibt es doch nicht. Wie soll das überhaupt aussehen, ein Leben nach der Geburt?“

**Sagt das Andere:** „Das weiß ich auch nicht so genau. Aber es wird sich heller sein als hier. Und vielleicht werden wir herum laufen und mit dem Mund essen.“

**Sagt das Eine:** „So ein Unsinn! Herumlaufen, das geht doch gar nicht. Und mit dem Mund essen – so eine komische Idee! Es gibt doch die Nabelschnur, die uns ernährt und die ist ja jetzt schon zu kurz zum Herumlaufen.“

**Sagt das Andere:** „Doch es geht ganz bestimmt. Es wird eben nur alles ein bisschen anders.“

**Sagt das Eine:** „Es ist noch nie einer zurück gekommen von „Nach der Geburt“. Mit der Geburt ist das Leben zu Ende, danach ist alles Dunkel und Quälerei.“

**Sagt das Andere:** „Auch wenn ich es nicht so genau weiß, wie das Leben nach der Geburt aussieht, jedenfalls werden wir dann unsere Mutter sehen und sie wird dann für uns sorgen.“

**Sagt das Eine:** „Mutter?? Du glaubst an eine Mutter? Wo ist sie denn bitte?“

**Sagt das Andere:** „Na hier. Überall um uns herum. Wir sind in ihr und leben durch sie. Ohne sie können wir gar nicht sein.“

**Sagt das Eine:** „Quatsch. Von einer Mutter habe ich noch nie etwas bemerkt, also gibt es sie auch nicht.“

**Sagt das Andere:** „Doch manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt ...“